

„Aufholen nach Corona“

Besondere Angebote für junge Familien

Belastungen durch die Corona-Pandemie haben insbesondere auch junge Familien getroffen. Viele Angebote wie beispielsweise Eltern-Kind-Gruppen, durch die Eltern Kontakte zu anderen Eltern mit gleichaltrigen Kindern knüpfen konnten, mussten online stattfinden oder über lange Zeit pausieren.

Diese Angebote bieten in der Regel eine tolle Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, sich untereinander auszutauschen oder auch Beratung durch die Fachkräfte zu erfahren. Außerdem tragen sie zu einer Strukturierung des Alltags bei. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sorgten insbesondere bei Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern für eine gesellschaftliche Isolation. Zusätzliche Probleme, wie zum Beispiel Schwierigkeiten in der Partnerschaft, Sorgen um die Gesundheit oder finanzielle Probleme, wurden durch die Pandemie häufig noch verstärkt. Da sind starke Belastungen für die Eltern und die ganze Familie nicht weit.

„Viele Eltern haben sich in dieser Zeit allein gelassen gefühlt. Fragen zu den unterschiedlichsten Themen haben sich angehäuft. Wir haben in der Corona-Pandemie eindrücklich erfahren, welche negativen Auswirkungen fehlende Sozialkontakte haben können“, betont Petra Effert, pädagogische Leiterin der Katholischen Familienbildungsstätte Westerwald/Rhein-Lahn.

Um Kinder und Familien in diesen Zeiten besonders zu unterstützen, hat die Bundesregierung das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ initiiert. Im Rahmen des Aktionsprogrammes bietet die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Kooperation mit der Kath. Familienbildungsstätte Westerwald/Rhein-Lahn kostenlos drei besondere Aktionen im Bereich der „Frühen Hilfen“ für Familien an.

Doch damit nicht genug! Mithilfe einer Gutscheinkarte können junge Familien kostenlos an weiteren Kursen der Familienbildungsstätte teilnehmen.

Weitere Informationen dazu sind u. a. auf deren Internetseite zu finden.

„Wir konnten sowohl in Montabaur als auch in Rennerod eine Spielgruppe für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr etablieren“, berichtet Kristin Andree, Netzwerkkoordinatorin für Kinderschutz und Frühe Hilfen der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises. „Außerdem wurde die Finanzierung für ein bereits

bestehendes Elternangebot des Projektes JUWEL der Gesellschaft zur Förderung beruflicher Integration (GfBI) in Montabaur für dieses Jahr sichergestellt.“

Die Spielgruppen in Montabaur und Rennerod begeisterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Ich freue mich darauf, jede Woche einen festen Termin mit meiner Tochter zu haben! Es tut ihr und mir gut, mit anderen zusammen zu sein,“ freut sich eine teilnehmende Mutter.



Kristin Andree, Netzwerkkoordinatorin der Kreisverwaltung, und Marianela Schürer, Katholische Familienbildungsstätte Westerwald/Rhein-Lahn, freuen sich über die Unterstützung für junge Familien durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“.

Wie wir Ballast abwerfen und Kraft tanken.

Samuel Koch zu Gast bei Westerwälder Gesprächen

Im November feiert die bekannte Gesprächsreihe „Westerwälder Gespräche“ endlich ihr Comeback. So konnten die Initiatoren der Westerwälder Gespräche, Jenny Groß und Dominik Deinert, als Gast Samuel Koch in der Stadthalle in Westerburg begrüßen. Zu Beginn bedankte sich Jenny Groß bei ihrem langjährigen Mitorganisator, Dominic Bastian, der sich aus beruflichen Gründen nun von seinem Ehrenamt verabschiedete. „Danke für die sehr gute Team-Arbeit!“, sagte Groß und Bastian sagte zu, auch weiter gerne Gast bei den Westerwälder Gesprächen zu sein.

„Topp, die Wette gilt“ lautete dann die Begrüßung des Schauspielers und Autors Koch an diesem Abend – es waren etwas mehr als 100 Gäste gekommen, um zu erfahren, was Koch aus seinem Buch berichten würde. Er sprach über Krisen, Ge-

sundheit sowie die Pflege- und Krankenhauslage in Deutschland. Koch teilte mit den Anwesenden seine Einschätzung darüber, was der Glaube und die Erziehung seiner Eltern bei ihm bewirkten.

Persönlich wurde es auch, als er Goethes Faust einerseits rezitierte und auf seine Wette bei der bekannten Fernsehshow im ZDF einging, die bekanntlich sein Leben änderte.

„Er war fein humorig, selbstironisch und tief sinnig. Alle Fragen beantwortete er mit großen Ausführungen und bestätigte immer wieder eine Grundhaltung, dass das Leben lebenswert ist“, ist Initiatorin Jenny Groß beeindruckt vom Verlauf des Abends und ihrem Gast.

Koch holte sich zwischendurch auch Hilfe aus dem Publikum und die beiden Musiker der Kreismusikschule Westerwald spielten auf seinen Wunsch hin

spontan passende Musik, was den Abend sehr kurzweilig werden ließ.

Die Buchhandlung Logo aus Westerburg unterstützte die

Veranstaltung und gestaltete einen Büchertisch.

Auch im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe der „Westerwälder Gespräche“ weitergeführt.



Im Rahmen der „Westerwälder Gespräche“ war Samuel Koch zu Gast in der Westerburger Stadthalle. Auf dem Foto zu sehen v.l.n.r.: Dominik Deinert, Jenny Groß MdL, Samuel Koch, Liudmila Karmanova und Christian Gansemer (beide von der Kreismusikschule). Fotos: Pressestelle der Kreisverwaltung